Solidarisches Bürgergeld

»ungerecht«

»Elitegeschichte«

»...allerdings hat das Einfache oft Schlagseite...«

»FDP pur«

»politische Schaumschlägerei«

»Reichtum für wenige und Armut für alle«

»verheerend«

»Etikettenschwindel«

Aktuelle Situation

Aktuelle Situation:

Sozialstaat ist nicht mehr finanzierbar!

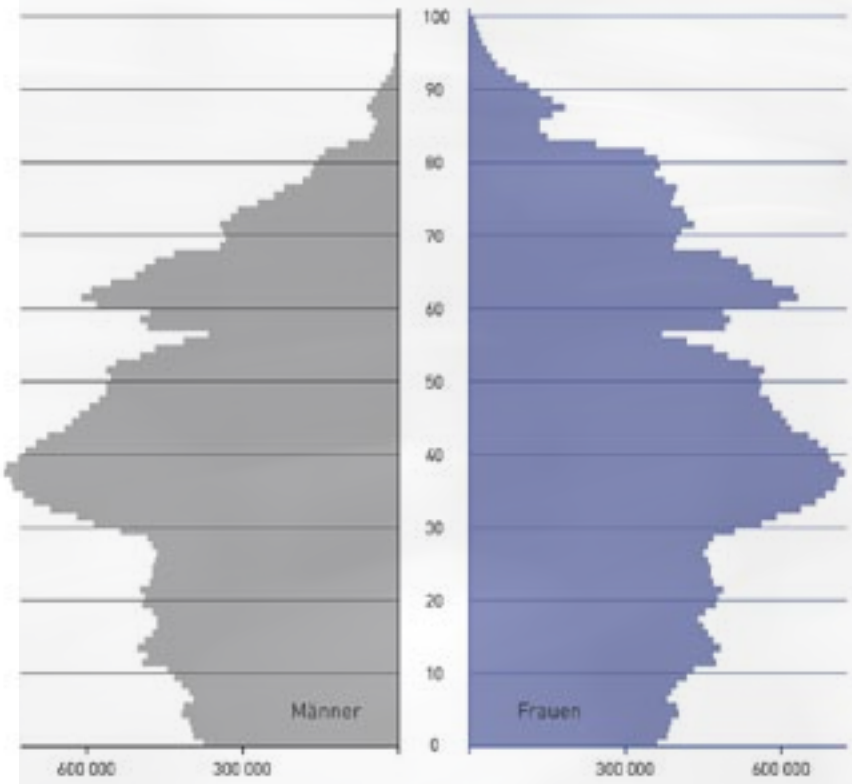
- **Milliarden Schulden**
- **Millionen ohne Beschäftigung**
- **Kaum noch Wachstum**

→ steigende Abgabenlasten ...

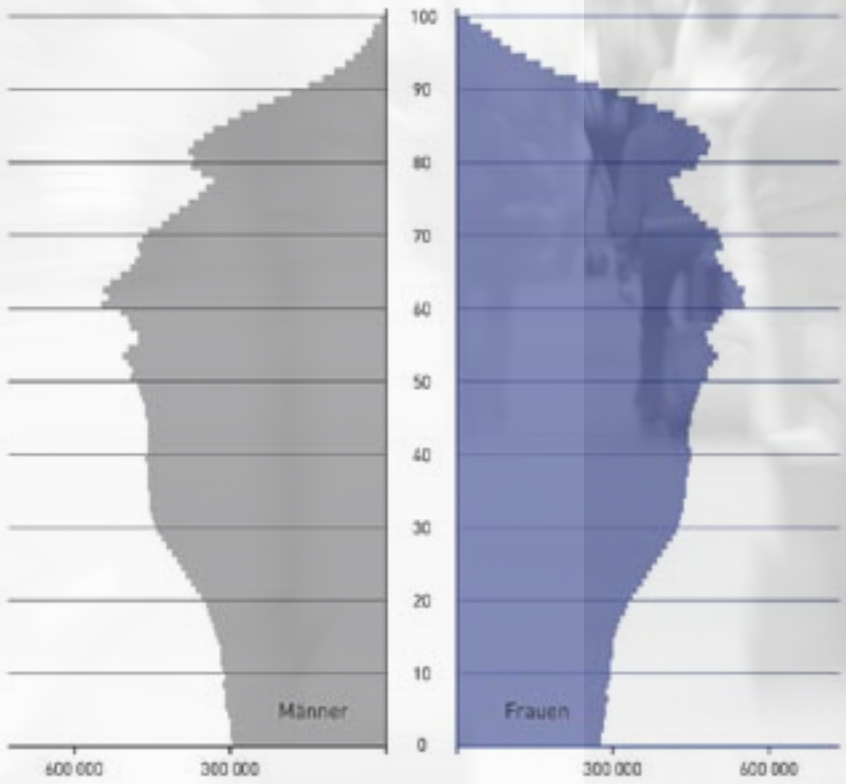
... bei sinkendem Sicherungsniveau

Die demographische Situation in Deutschland

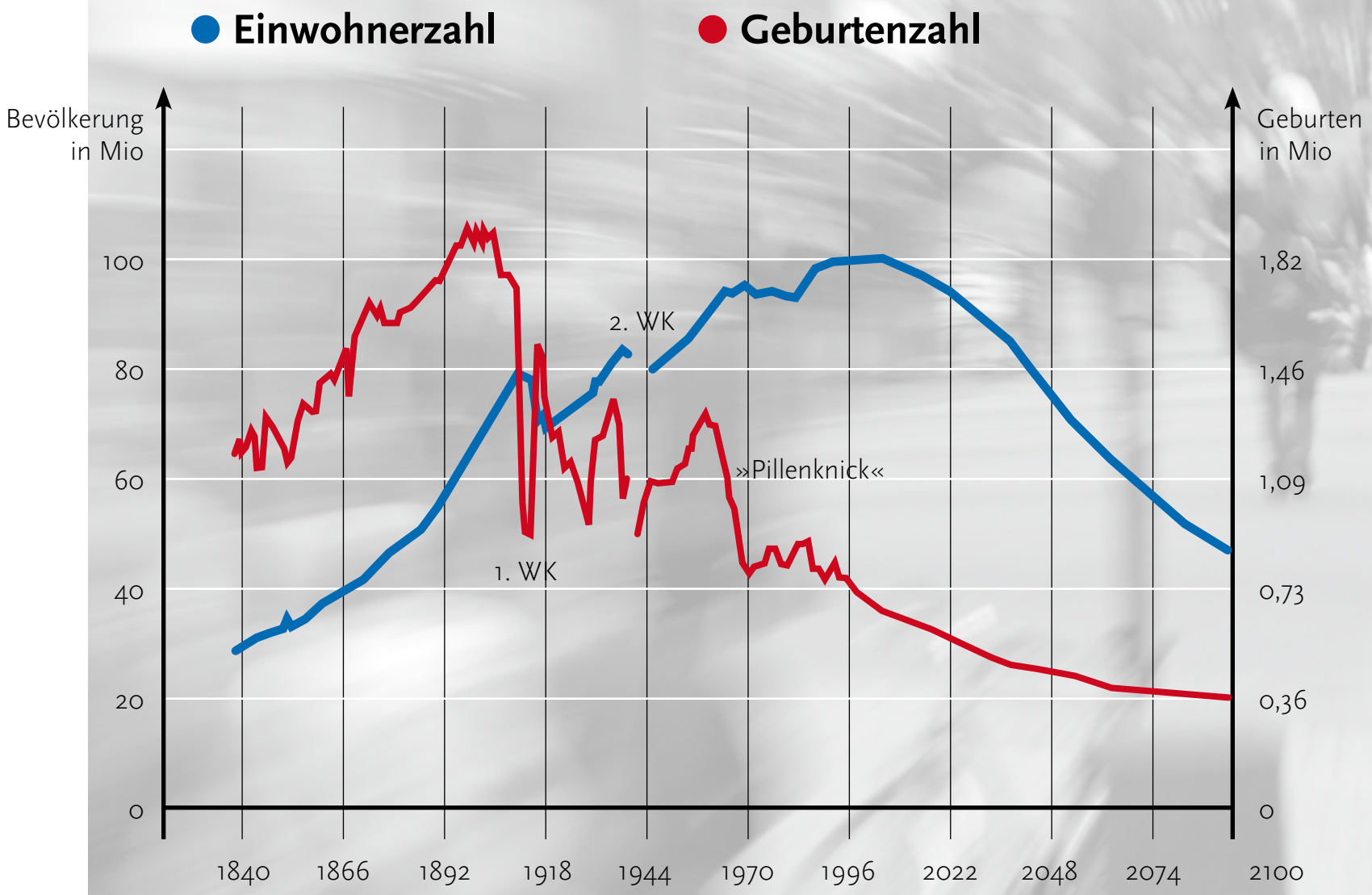
2001



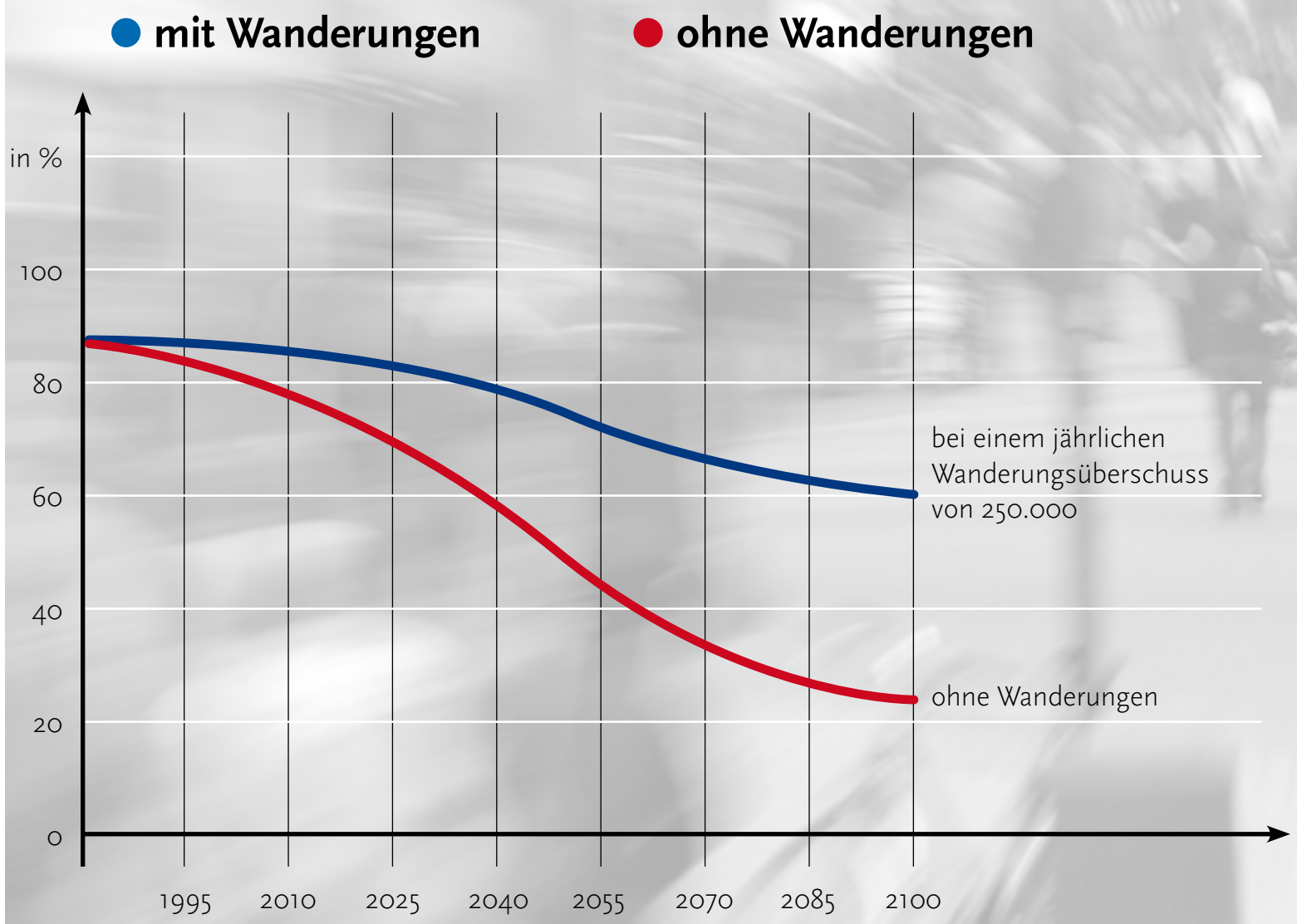
2050



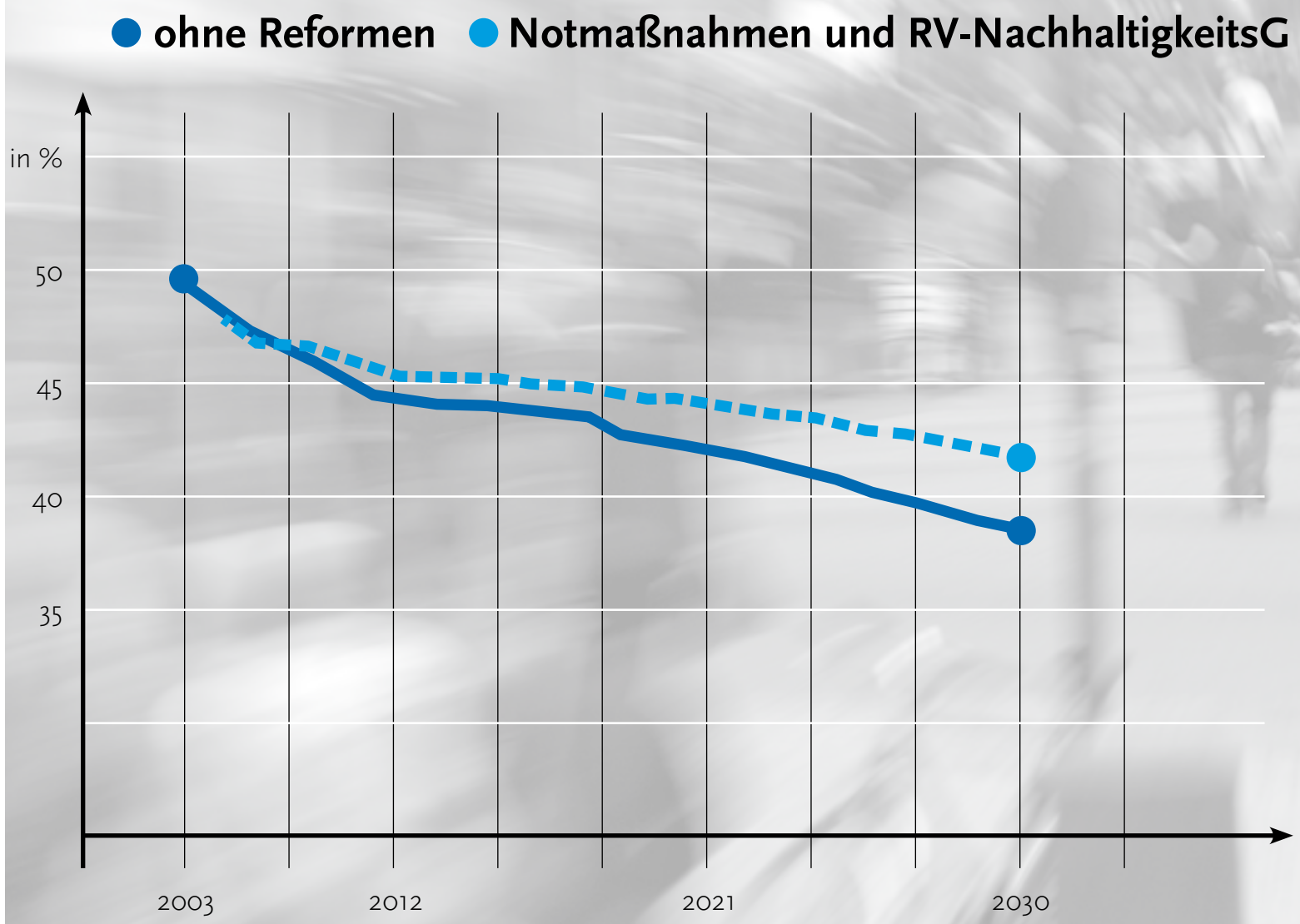
Einwohnerzahl und Lebendgeburten in Deutschland



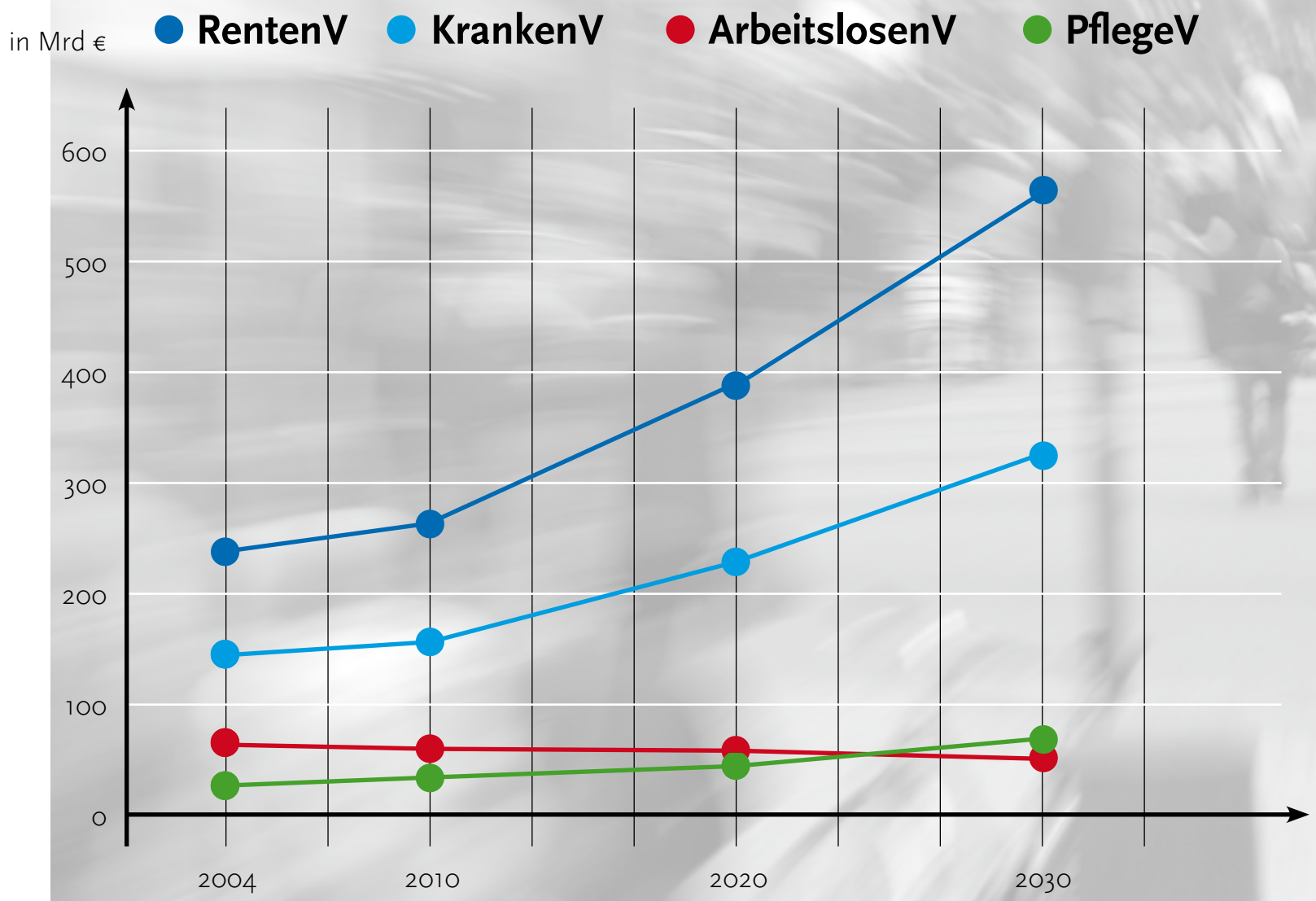
Bevölkerungsentwicklung Deutschlands im 21. Jhd.



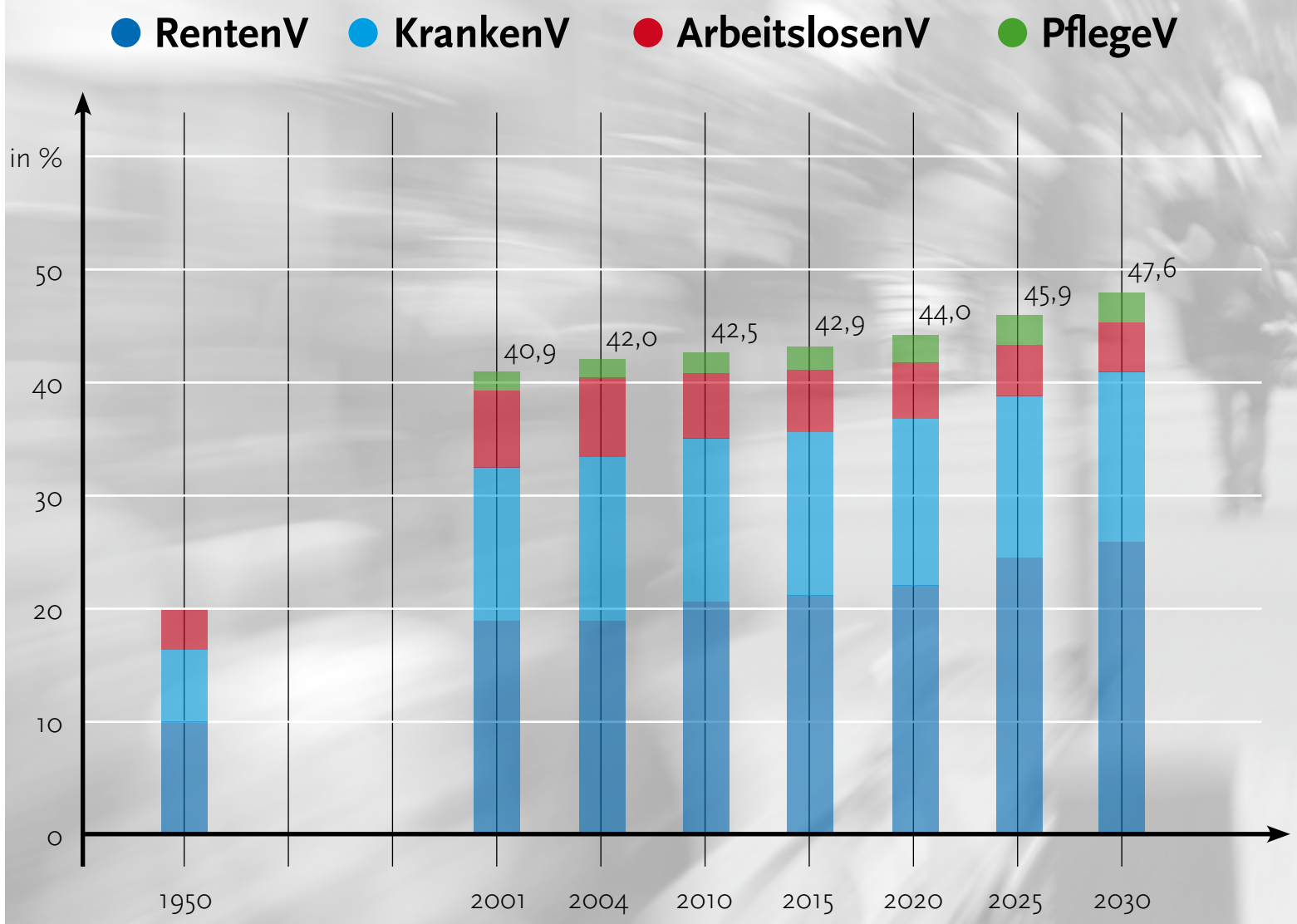
Bruttorentenniveau in % des Durchschnittsentgeltes



Soziale Leistungen nach Bereichen (Versicherungen)

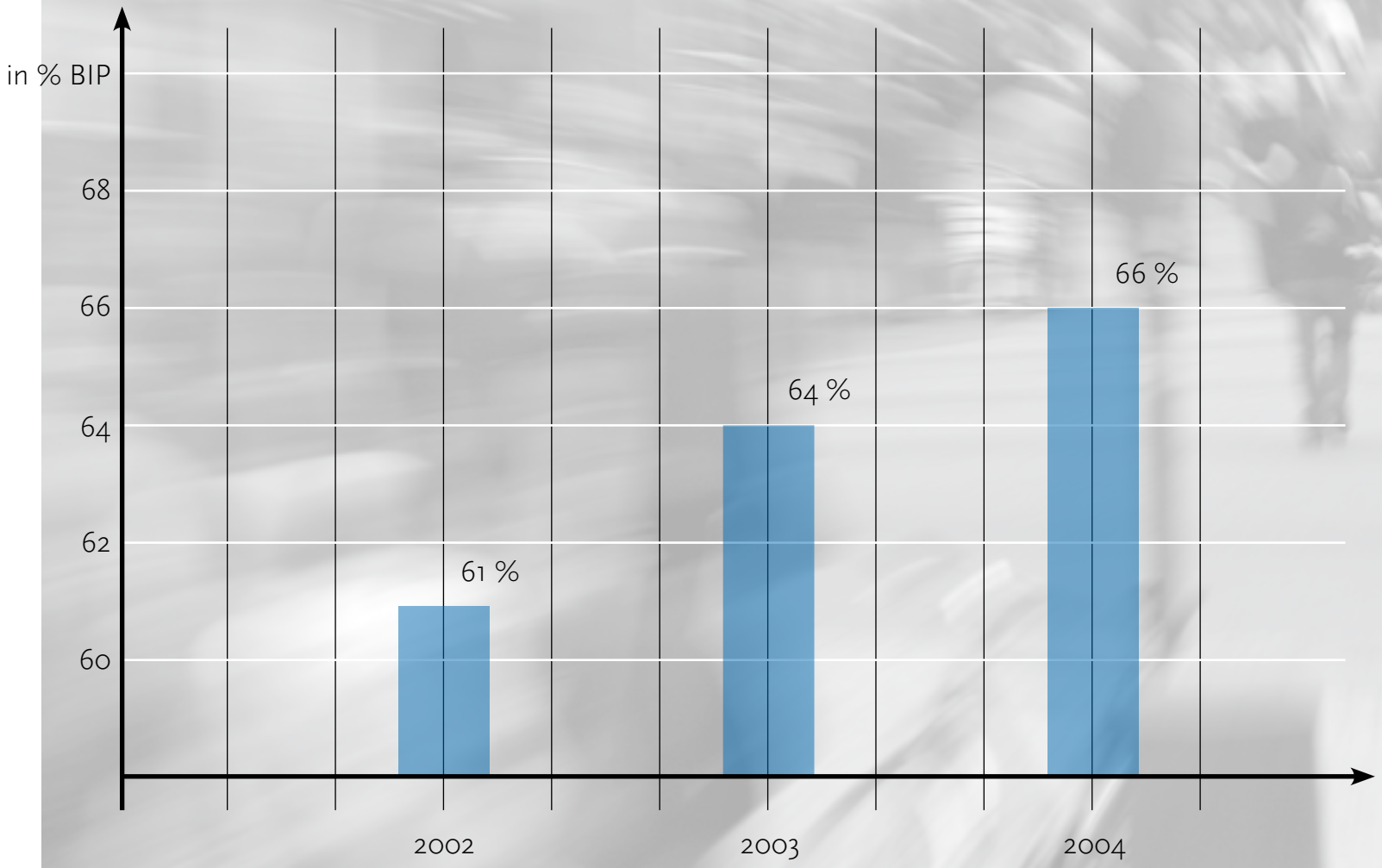


Beitragssätze zur Sozialversicherung

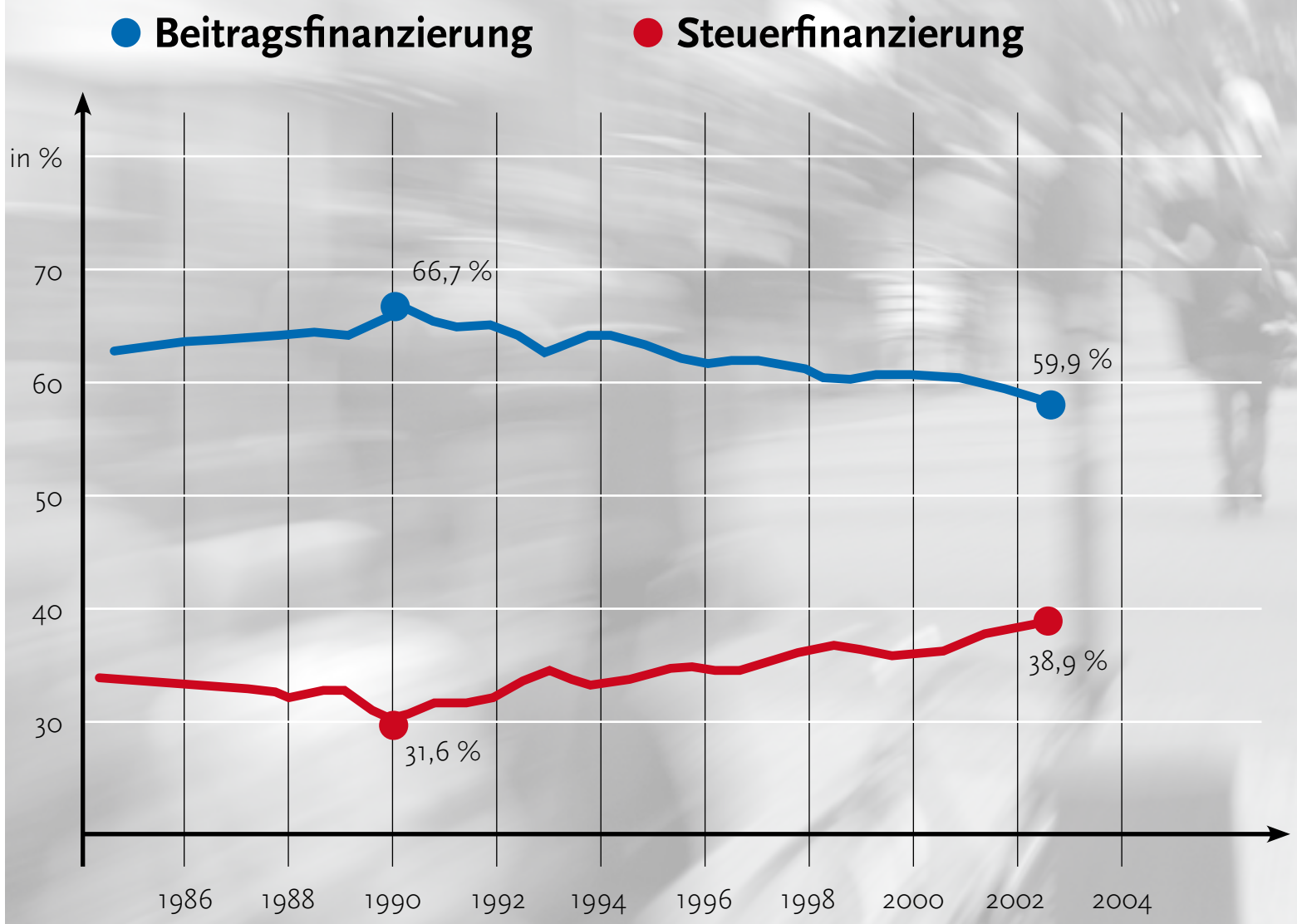


Staatsschulden in Deutschland

2005: ~1500 Mrd. €



Finanzierungsstruktur des Sozialbudgets



Aktuelle Situation:

Vermischung von Wirtschafts- und Sozialpolitik

→ **Arbeitsmarkt ist kein effizientes Instrument der Sozialpolitik!**

→ **Benachteiligt Arbeit und bevorteilt Kapital, Schwarzarbeit und Ausland!**

→ **Minimallohn durch Sozialhilfe bestimmt**

Vermischung von Wirtschafts- und Sozialpolitik

→ **zu viele Doppelspurigkeiten**

Ein-Euro-Jobs, Zuverdienst, Eingliederungszuschüsse

→ **zu geringe Effizienz**

wenige Vermittlungen im Jahr

→ **zu geringe Treffsicherheit**

Förderungskriterien?

→ **zu viel Bürokratie**

95.000 Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit – 155 Sozialleistungen, die von 37 Stellen ausgegeben werden

Zuverdienstmöglichkeiten beim ALGII

→ **bis 400 € Zuverdienst = 15 % behalten**

→ **401–900 € Zuverdienst = 30 % behalten**

→ **901–1.500 € = 15 % behalten**

Von einem 1.000-Euro-Job bleiben dem ALGII-Empfänger 162,09 € übrig...

Aktuelle Situation:

Systemwechsel ist unverzichtbar.

Lösungen innerhalb des Systems genügen nicht.

Nur ein Systemwechsel wird den künftigen Herausforderungen gerecht werden können.

Nur ein Systemwechsel bietet die Chance, dass sich der Arbeitsmarkt als Markt entfalten kann.

Mut zu neuen Wegen

Das Prinzip: Grundeinkommen

→ **Absolutes Existenzminimum definieren**
(→ *politischer Prozess*)

→ **wird an alle ohne Bedingung bezahlt**

→ **dafür Verzicht auf alle übrigen Transfers und Eingriffe in Märkte**

→ **Höhe des Grundeinkommens bestimmt Höhe der Steuersätze**

Befreiung des Arbeitsmarktes von sozialpolitischem Ballast

Trennung von Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

→ **Mindestsicherung statt Mindestlohn**

→ **Wirtschaftspolitik (als Basis):**
Effizienz und Dynamik als Ziele

→ **Sozialpolitik:**
Verteilung und Gerechtigkeit als Ziele

Sozialversicherungen

→ Versicherungen trennen von »sozial«!

→ Private Anbieter im freien Wettbewerb

→ Finanzierung durch risikogemäße Beiträge

Vorteile des Bürgergeldes

Juliet Rhys-Williams (1898–1964)
Ökonomin aus England,
Mitglied der liberalen, später der konservativen Partei in Großbritannien

Kernaussagen:

→ **Beweisführung von Bedürftigkeit ist entwürdigend**

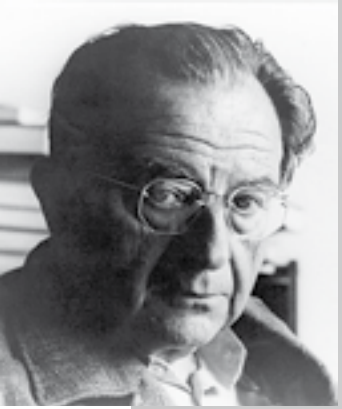
→ **praktizierte Verzögerung von Hilfeleistung**

→ **Benachteiligung der Frauen und Alleinerziehenden**

Rhys-Williams kreiert den Ansatz einer negativen Einkommenssteuer für ein garantiertes Grundeinkommen

Milton Friedman (*1912)
Professor an der Universität von Chicago, erhielt 1976 den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften

1956 Plädoyer zugunsten einer Grundsicherung für alle, die auf dem Markt funktioniert und ihn nicht beeinträchtigt



Erich Fromm (1900–1980)
deutscher Psychoanalytiker, Philosoph und Sozialpsychologe, seit 1940 amerikanischer Staatsbürger, demokratischer Sozialist

»Das garantierte Einkommen würde nicht nur aus dem Schlagwort ›Freiheit‹ eine Realität machen, es würde auch ein tief in der religiösen und humanistischen Tradition des Westens verwurzeltes Prinzip bestätigen, dass der Mensch unter allen Umständen das Recht hat, zu leben.«

Bürgergeld-Agenda

Bürgergeld-Agenda:

→ Die wissenschaftliche Debatte zum Thema Bürgergeld / Grundsicherung / Negativsteuer konzentrieren!

→ Das solidarische Bürgergeld auf die politische Tagesordnung setzen!

→ Konkrete Konzepte und Umsetzungsstrategien entwickeln!

Solidarisches Bürgergeld

Ein bedingungsloses Grundeinkommen in Höhe von

Option 1 (günstig bei Einkommen unter 1.600 €)

800 € **für Jugendliche und Erwachsene ab 18 Jahren**

bei einem Einkommenssteuersatz von 50 %

Option 2 (günstig bei Einkommen über 1.600 €)

400 € **für Jugendliche und Erwachsene ab 18 Jahren**

bei einem Einkommenssteuersatz von 25 %

Vorteil Familie:

500 € **für Kinder und Jugendliche von der Geburt bis zum Ende des 18. Lebensjahres**

Alle Bürgergeldbezieher müssen eine Krankheits- und Pflegepflichtversicherung abschließen.

Alle Kassen müssen einen Grundtarif in Höhe von 200 € anbieten.

Allein durch diese Mindestpremie für Gesundheit und Pflege fließen rund 200 Mrd. € ins Gesundheitswesen.

Verstanden.

Das solidarische Bürgergeld garantiert das sozio-kulturelle Existenzminimum für diejenigen, die

- → **Familienarbeit leisten**
- → **Angehörige pflegen**
- → **ehrenamtlich engagiert sind**
- → **keine Erwerbsarbeit finden**
- → **sich in einer Ausbildung befinden**
- → **es als Grundsicherung im Alter nutzen**

Das solidarische Bürgergeld schafft eine bedingungslose Grundsicherung.

Kosten des jetzigen Systems	
Sozialbudget, *davon u.a.:**	**735,0 Mrd. €**
Rente	253,0 Mrd. €
Krankenversicherung *(ohne priv. KV)*	220,0 Mrd. €
Arbeitsförderung	73,0 Mrd. €
Kindergeld	36,0 Mrd. €
Pflege	17,0 Mrd. €

* Summe der aufgeführten Leistungen: 599,0 Mrd. €

Kosten des solidarischen Bürgergeldes (Schätzung)

14 Mio	0–18 Jahre	beziehen 500 € Kindergeld/Monat	84 Mrd. €
53 Mio	18–65 Jahre	davon beziehen 40 % das große und 60 % das kleine Bürgergeld*	355 Mrd. €
15 Mio	über 65 Jahre	großes Bürgergeld	144 Mrd. €
			583 Mrd. €

* großes Bürgergeld: 800 €, kleines Bürgergeld: 400 €

Vorteile des solidarischen Bürgergeldes gegenüber anderen Modellen der Grundsicherung/Negativsteuer:

→ **Es passt sich besser an die Bedürfnisse der Bezieher an.**

→ **Wer weniger BG benötigt, bekommt weniger.**

→ **Leistung lohnt sich.**

Es ist finanzierbar, weil es Stärkere fordert und Schwächere fördert.

1 **Option 1:** → *für Einkommen ≥ 1.600 €*

Positivsteuer (effektive Steuerschuld) =

(¼ × Einkommen) – 400 €

2 **Option 2:** → *für Einkommen < 1.600 €*

Negativsteuer (effektive Auszahlung) =

(½ × Einkommen) – 800 €

Beispiel 1

Einkommen		**1.600 €**	**1.600 €**
Steuern 50 %		– 800 €	
Bürgergeld		800 €	
oder	Steuern 25 %		– 400 €
	Bürgergeld		400 €
Negativsteuer/Positivsteuer		0 €	0 €
./. Krankenpflichtversicherung		– 200 €	– 200 €
verfügbares Einkommen		**1.400 €**	**1.400 €**

Beispiel 2

Einkommen	**200 €**
Steuern 50 %	– 100 €
Bürgergeld	800 €
Negativsteuer	700 €
./. Krankenpflichtversicherung	– 200 €
verfügbares Einkommen	**700 €**

Beispiel 3

Einkommen	**2.000 €**
Steuern 25 %	– 500 €
Bürgergeld	400 €
Positivsteuer	– 100 €
./. Krankenpflichtversicherung	– 200 €
verfügbares Einkommen	**1.700 €**

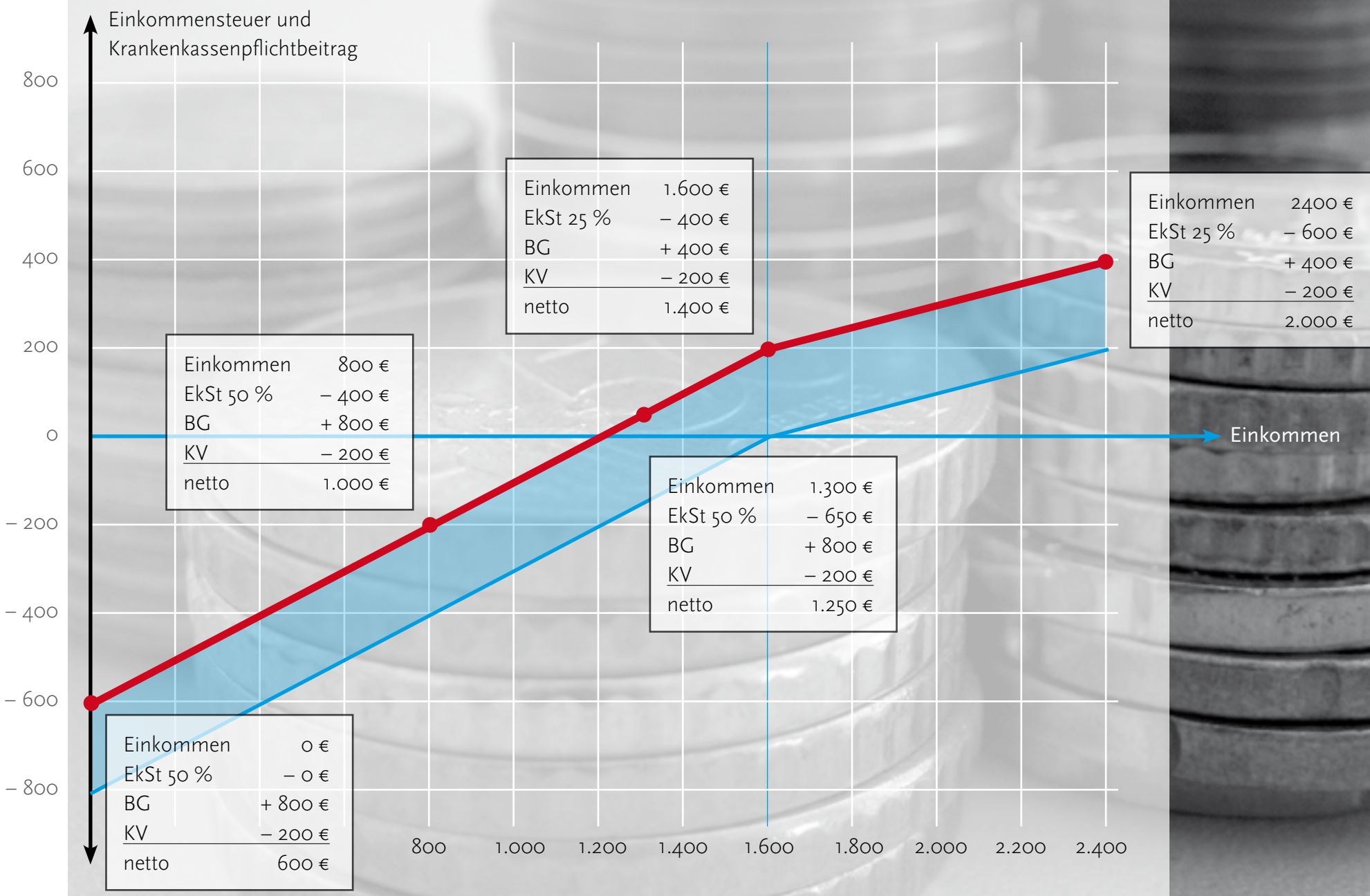
Beispiel 4

Familie (Ehepaar mit 2 Kindern)

Einkommen Mann	300 €
Einkommen Frau	3.000 €
Familieneinkommen	**3.300 €**
Steuern 25 %	– 825 €
2 × 400 € Bürgergeld Eltern	800 €
2 × 500 € Bürgergeld Kinder	1.000 €
Negativsteuer	975 €
4 × Krankenpflichtversicherung	– 800 €
verfügbares Einkommen	**3.475 €**

Beispiel 5

Einkommen	**10.000 €**
Steuern 25 %	– 2.500 €
Bürgergeld	400 €
Positivsteuer	– 2.100 €
./. Krankenpflichtversicherung	– 200 €
verfügbares Einkommen	**7.700 €**


Einkommensteuer und
Krankenkassenpflichtbeitrag
800
600
400
200
0
– 200
– 400
– 600
– 800
Einkommen
800
1.000
1.200
1.400
1.600
1.800
2.000
2.200
2.400
Einkommen 800 €
EkSt 50 % – 400 €
BG + 800 €
KV – 200 €
netto 1.000 €
Einkommen 1.600 €
EkSt 25 % – 400 €
BG + 400 €
KV – 200 €
netto 1.400 €
Einkommen 2400 €
EkSt 25 % – 600 €
BG + 400 €
KV – 200 €
netto 2.000 €
Einkommen 1.300 €
EkSt 50 % – 650 €
BG + 800 €
KV – 200 €
netto 1.250 €
Einkommen 0 €
EkSt 50 % – 0 €
BG + 800 €
KV – 200 €
netto 600 €

Das Bürgergeld:

→ ist unbürokratisch

→ ist eine Hilfe zur Selbsthilfe

→ macht den Bezieher nicht zum Almosenempfänger, sondern zum selbstverantwortlich Berechtigten

Bürgergeldbezieher:

→ müssen keine Lohnzusatzkosten für die Arbeits- und die Rentenversicherung mehr abführen. Sie sind nicht mehr arbeitslosen- und rentenversichert.

→ fallen immer wieder, wenn sie keine anderen Einkünfte mehr haben, in den maximalen Bezug des Bürgergeldes zurück.

→ können vertraglich auf ihren Kündigungsschutz verzichten.

Bürgergeldbezieher:

→ sind attraktiv auf dem Arbeitsmarkt, weil 42 % Lohnzusatzkosten (je 21 % für AG und AN) wegfallen.

→ haben ein Interesse daran, auch gering bezahlte Tätigkeiten anzunehmen, weil sich ihr Gesamteinkommen gegenüber der Arbeitslosigkeit in jedem Falle erheblich bessert.

Bürgergeldbezieher:

→ **sind potentielle Unternehmer, weil sie die Bedingungen der »Ich-AG« auf Dauer nutzen können.**

→ **entscheiden selbst über ihr »Renteneintrittsalter«.**

Das Solidarische Bürgergeld für alle Neugeborenen hat auch eine starke familienpolitische Komponente.

- → Mit einem Neugeborenen-Bürgergeld von 300 € (500 € ./. 200 € KV) wird das bisherige »Kindergeld« verdoppelt.
- → Übernahme des Krankenpflichtversicherungs-beitrages in Höhe von 200 € für alle Kinder
- → Studium oder Berufseinstieg werden mit dem Solidarischen Bürgergeld ab dem 18. Lebensjahr erleichtert.

Das Solidarische Bürgergeld Kann sofort wirken.

Übergangszeit

→ Bei dem Systemwechsel zum Solidarischen Bürgergeld bleibt der Vertrauens- und Bestandsschutz gewahrt.

→ Wer Anwartschaften – z.B. auf eine höhere Rente hat – bekommt die Differenz zwischen Bürgergeld und seinem ursprünglichen Rentenanspruch als »Anpassungszuschlag« ausbezahlt.

→ Bereits mit 50 % der bisherigen Lohnzusatzkosten finanzieren sich die »Anpassungszuschläge« selbst.

- Die notwendigen »Anpassungszuschläge« werden finanziert durch Lohnzusatzkosten, die Arbeitgeber und Arbeitnehmer je zur Hälfte tragen.
- Schritt für Schritt sinken die Kosten für die Zuschläge und damit auch die Lohnzusatzkosten.
- Die Übergangszeit endet, wenn keine »Anpassungszuschläge« mehr bezahlt und keine Lohnzusatzkosten mehr eingezogen werden müssen.

Das Solidarische Bürgergeld:

→ erfüllt die Entlastungswirkung des derzeitigen Freibetrages

→ deckt das sozio-kulturelle Existenzminimum ab entspricht der Höhe der Grundsicherung im Alter

→ ermöglicht die freie Wahl der Krankenkasse und die Finanzierung der Gesundheitsprämie

→ fördert und stärkt Familien

»Nichts ist mächtiger als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.«

(Victor Hugo)